

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
03.09.2019

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

**Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH -
Jahresabschluss 2018
Weisungen an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	16.10.2019	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	22.10.2019	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH wird der Jahresabschluss 2018 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2018 wie folgt ab:

Bilanzsumme	1.452.743,80 €
Jahresfehlbetrag	-22.716,28 €
Gewinnrücklage	92.898,02 €

Hierzu wird seitens des Aufsichtsrates der Städtisches Klinikum gemeinnützige GmbH vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag i.H.v. 22.716,28 € durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen auszugleichen sowie dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Michael Moormann, für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Die Mazars GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des Jahresabschlusses 2018, der Entnahme des Jahresfehlbetrages i.H.v. 22.716,28 € aus den Gewinnrücklagen und für die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 zu stimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlage/n:

- Anlage 1: Bilanz
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3: Lagebericht

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software und Rechte	50,00		357,00
2. Firmenwert	283.892,00		357.398,00
		283.942,00	357.755,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		384.115,79	536.892,07
II. Guthaben bei Kreditinstituten		784.686,01	563.287,06
		1.168.801,80	1.100.179,13
		1.452.743,80	1.457.934,13

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	400.000,00	400.000,00
III. Gewinnrücklage	92.898,02	95.996,32
IV. Jahresfehlbetrag	-22.716,28	-3.098,30
	495.181,74	517.898,02
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	164.750,00	161.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	614.556,99	601.932,71
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 614.556,99 (i. Vj. EUR 601.932,71)--		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	178.255,07	177.103,40
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 178.255,07 (i. Vj. EUR 177.103,40)--		
--davon aus Steuern EUR 12.283,55 (i. Vj. EUR 12.491,44)--		
	792.812,06	779.036,11
	1.452.743,80	1.457.934,13

**Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum
gemeinnützige GmbH, Lüneburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.792.125,59		3.784.807,22
2. Sonstige betriebliche Erträge		27.193,06		20.002,24
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.415.752,13		-2.394.277,88
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.206.354,96		-1.173.518,54	
b) Soziale Abgaben	-80.251,93	-1.286.606,89	-74.238,98	-1.247.757,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-73.813,00		-74.260,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-65.862,91		-91.620,36
Zwischenergebnis		-22.716,28		-3.106,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		8,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-22.716,28		-3.098,30
9. Jahresfehlbetrag		-22.716,28		-3.098,30

**Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH,
Lüneburg**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist am 19. März 2010 als 100%-ige Tochter der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH gegründet worden und hat am 3. Januar 2011 das operative Geschäft begonnen. Mit dem Ambulanzzentrum erweitert der Konzern Gesundheitsholding Lüneburg GrmbH das Angebot an ambulanten somatischen Leistungen.

Über die Gesellschafterin ist sie Teil des Konzerns der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH.

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Per Vertrag vom 26./28. Oktober 2010 und 3. November 2010 wurden der Gesellschaft eine Arztpraxis für Strahlentherapie und eine für Anästhesiologie am 3. Januar 2011 übergeben.

Der Zulassungsausschuss für Ärzte, Lüneburg, hat mit Wirkung vom 3. Januar 2011 die Gesellschaft zur Teilnahme an der kassenärztlichen Versorgung, auf den Fachgebieten Strahlentherapie und Anästhesiologie, zugelassen.

Mit der Zulassung zur Erbringung von internistischen Leistungen ab Oktober 2013 und dem Erwerb eines Kassenarztsitzes für Radiologie zum April 2014 wurde das Leistungsspektrum der Gesellschaft weiter ausgebaut. Seit 2017 werden auch kindergastroenterologische Leistungen im Rahmen einer Ermächtigung erbracht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist in einem zulassungsbeschränkten Markt tätig. Jedwede Erbringung von kassenärztlichen Leistungen ist nur durch den entsprechenden Beschluss des Zulassungsausschusses für Ärzte, Lüneburg, möglich. Leistungsausweitungen auf neue Fachgebiete bedürfen immer der Abstimmung mit dem Zulassungsausschuss.

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzsteigerung in Höhe von 0,2 % resultiert maßgeblich aus Leistungssteigerungen im Bereich der Inneren Medizin.

Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Berichtsjahr 6,8 (i. Vj. 6,0) Vollkräfte.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Im Jahr 2018 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.792 (i. Vj. TEUR 3.785) erzielt. Diese stammen im Wesentlichen aus KV-Einnahmen im Bereich der Strahlentherapie. Für das Geschäftsjahr 2018 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 23 (i. Vj. Fehlbetrag TEUR 3) ab. Die Entwicklung des Ergebnisses hängt maßgeblich von den bezogenen Leistungen ab.

Durch die Umsatzsteigerung stiegen auch die bezogenen Leistungen um TEUR 21 auf TEUR 2.416 an, vorwiegend bedingt durch die höheren Nutzungsentgelte für die Krankeneinrichtung und nichtärztliches Personal des Städtischen Klinikums Lüneburg. Zu den weiteren wesentlichen Aufwendungen zählt darüber hinaus der Personalaufwand.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft kann trotz des leichten Defizits insgesamt als gut bezeichnet werden.

3.2 Vermögenslage

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	TEUR	TEUR
<u>Aktiva:</u>		
langfristiges Vermögen	284	358
kurzfristiges Vermögen	<u>1.169</u>	<u>1.100</u>
	<u>1.453</u>	<u>1.458</u>
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital	495	518
kurzfristiges Fremdkapital	<u>958</u>	<u>940</u>
	<u>1.453</u>	<u>1.458</u>

Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen im Wesentlichen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 19,5 % (i. Vj. 24,5 %), auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 26,4 % (i. Vj. 36,8 %) und 54,0 % (i. Vj. 38,6 %) auf liquide Mittel.

Die Abnahme des langfristigen Vermögens resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen.

Aufgrund der stichtagsbedingt schwankenden erhaltenen Abschlagszahlungen der KV sind die im kurzfristigen Vermögen enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Finanzierung erfolgte mit 34,1 % (i. Vj. 35,5 %) durch Eigenkapital und zu 65,9 % (i. Vj. 64,5 %) durch kurzfristige Schulden, darin enthalten sind TEUR 165 (i. Vj. TEUR 161) Rückstellungen.

3.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Die Gesellschaft war in 2018 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

III. **Prognosebericht**

Insgesamt ist für das Ambulanzzentrum aufgrund des erweiterten Angebotes an medizinischen Leistungen eine stabile Geschäftsentwicklung zu erwarten. Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3 ein zu 2018 leicht verbessertes Ergebnis erwartet.

IV. **Chancen- und Risikobericht**

Für die Betrachtung der Gesamtrisikolage sind vor allem die branchenspezifischen Risiken von Bedeutung. Hierzu zählen insbesondere die Tätigkeit auf einem zulassungsbeschränkten Markt hinsichtlich der Ausweitungsmöglichkeiten auf neue Behandlungsfelder sowie die Entwicklung der vorgegebenen Entgelte.

Die Umsatzentwicklung im Bereich der Anästhesie ist davon abhängig, inwieweit es gelingt, mit weiteren ambulant operierenden niedergelassenen Ärzten zu kooperieren.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

Bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Ambulanzentrums nicht gegeben.

Der internistische Kassenarztsitz wird vorwiegend dazu genutzt, die ambulante Behandlung von CED-Erkrankungen überregional weiter auszubauen.

Durch das besondere Portfolio medizinischer Angebote, unter anderem als alleiniger Anbieter von strahlentherapeutischen Behandlungen im Versorgungsgebiet sowie aufgrund der Spezialpraxis für CED-Erkrankungen, ist insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung zu erwarten.

Lüneburg, den 23. April 2019

Dr. Michael Moormann
Geschäftsführer